

The background of the entire page is a vibrant underwater scene featuring a diverse coral reef. Numerous bright orange fish, likely Surge wrasse, are seen swimming in the clear blue water. The coral structures are varied, including branching and table corals. A semi-transparent dark teal rectangle is overlaid on the left side of the image, containing the company name and year.

Riff freie Medien gGmbH

Jahresbericht 2024

The logo for RIFF consists of the word 'RIFF' in a bold, sans-serif font. The letter 'R' is a dark teal color, while the letters 'I', 'F', and 'F' are a lighter teal color. The logo is positioned in the bottom right corner of the page, above a white rectangular box that also contains the company name.

RIFF

freie Medien gGmbH

Ein Jahr, in dem wir neuen Schwung aufbauen konnten

Seit 2017 hat sich die Riff freie Medien gGmbH der Aufgabe verschrieben, durch die gemeinnützige Förderung von Recherchen, Faktenprüfung und Bildungsprojekten den Qualitätsjournalismus und seine Rolle für das demokratische Gemeinwesen zu stärken.

In dieser Zeit konnten wir zahlreiche renommierte Stiftungen dafür gewinnen, mit uns zusammenzuarbeiten und Projekte zu finanzieren, etwa die Klaus Tschira Stiftung, die Robert Bosch Stiftung oder die Dachstiftung in der GLS Treuhand. 2024 waren wir allerdings zum ersten Mal mit einer Situation konfrontiert, wie sie wohl jede gemeinnützige Organisation kennt, wie sie aber durch die Umbrüche in der Stiftungslandschaft noch akuter geworden sind: Wir standen am Ende eines Förderzyklus und hatten die Aufgabe, eine neue Runde von Förderungen in Gang zu setzen. Das war eine harte Nuss – die wir aber durch harte Arbeit knacken konnten.

Während wir 2024 Förderungen für Recherchen weiter betreut haben und diese zu hochwertigen Publikationen in zahlreichen Medien führten, haben wir das Konzept für das „Journalismus-Lab Biodiversität“ entwickelt. Dabei haben wir uns durch Vorbilder wie die „Masterclass Wissenschaftsjournalismus“ der Bosch-Stiftung inspirieren lassen. Biodiversität als Überlebenssthema der Menschheit plus kompetenter, sachkundiger Journalismus dazu als wichtige gesellschaftliche Aufgabe – würden wir dafür Förderer finden?

Ende 2024 stand fest: Ja. Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) und der Stiftungsfonds „Teselas para el futuro“ in der gemeinnützigen GLS Treuhand e.V. machen dieses neue Projekt möglich. Zudem förderte die GLS Treuhand e.V. vier Recherchestipendien zum Thema „Was junge Menschen jetzt brauchen“.

So war 2024 von einem Erfolg gekrönt und die Vorfreude auf 2025 war groß.

Mit besten Grüßen



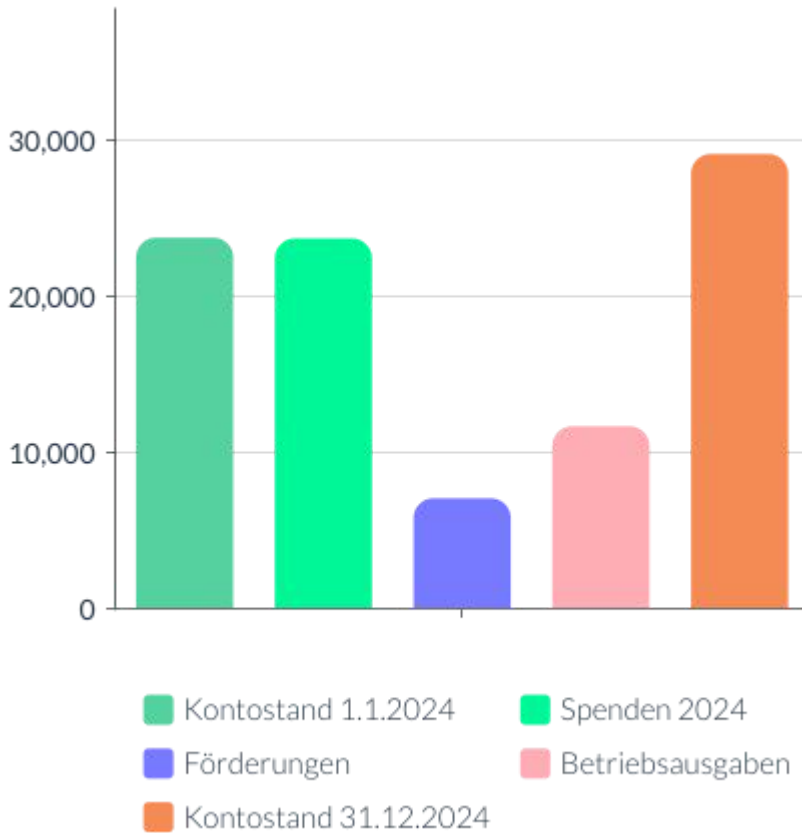
Christian Schwägerl
Geschäftsführender Gesellschafter



Christian Schwägerl

Foto: Merkau

1. Finanzübersicht



Die Förderzahlungen an Journalistinnen und Journalisten waren wegen des Übergangs zwischen zwei Projektzyklen ungewöhnlich niedrig. Das war eine Ausnahmesituation. Diese wurde durch die Ende 2024 eingeworbenen Rechercheförderungen erfolgreich beendet.

Spenden haben wir 2024 hauptsächlich über die Plattformen beause und betterplace von Privatpersonen bekommen (insgesamt 9725,- €), sowie 14.000,-€ von der GLS Treuhand e.V. für Recherchen zum Thema „Was junge Menschen jetzt brauchen“.

2. Ziele und Arbeitsweisen

Unsere Schwerpunkte

In Deutschland wurden in den vergangenen Jahren eine Reihe von gemeinnützigen Journalismus-Organisationen gegründet. Sie leisten wertvolle Arbeit zum Beispiel in der Durchführung von Recherchen (correctiv), beim Anbahnen von Kooperationen (hostwriter), in der Förderung und Weiterbildung (Netzwerk Recherche; n-ost, Wissenschaftspressekonferenz) und auch im Publizieren (Investigate Europe).

Zu diesem Kreis zählt seit 2017 auch die Riff freie Medien gGmbH.

Weil die Bedeutung von Qualitätsjournalismus für die Demokratie immer stärker anerkannt wird, aber zugleich auch durch wirtschaftliche und mediale Umbrüche in Gefahr ist, wächst die Zahl der gemeinnützigen Stiftungen, die unabhängigen Qualitätsjournalismus mit ihren Mitteln und Wirkmechanismen stärken wollen.

Hier arbeitet die Riff freie Medien gGmbH als Bindeglied zwischen Stiftungen und Spendern einerseits und Journalistinnen und Journalisten andererseits. Unser spezifischer Ansatz ist es, freiberufliche Journalistinnen und Journalisten bei Aktivitäten zu unterstützen, die essenziell für den Dienst der Presse an der Gesellschaft sind. Freie Journalistinnen und Journalisten gehören zu den wichtigsten Playern im Qualitätsjournalismus, brauchen aber dringend eine Stärkung bei Aktivitäten wie Recherche, Qualitätssicherung, internationaler Kooperation und Medienbildung.

1

Zuverlässige Informationen

Beispiel: Vertiefte Recherchen zu komplexen Themen,

Factchecking, Desinformation entgegenwirken

(AO §52 II Nr. 24 Demokratisches Staatswesen)

2

Medienbildung

Beispiel: Kooperationen von Journalisten und

Bibliotheken bei Angeboten für die Öffentlichkeit

(AO §52 II Nr. 7 Erziehung, Volks- und Berufsbildung)

3

Internationale Kooperation

Beispiele: Förderung von deutschen Journalisten, die aus dem Ausland berichten; Kooperationen deutscher Journalisten mit Kollegen weltweit

(AO §52 II Nr. 13 Internationale Gesinnung)

4

Journalismusforschung

Beispiele: Unterstützung für wissenschaftliche Projekte zur

Zukunft des Qualitätsjournalismus

(AO §52 II Nr. 1 Wissenschaft und Forschung)

Wir ermöglichen es durch unsere Expertise im Journalismus wie im Gemeinnützigkeitssektor, Fördermittel produktiv und effizient nach den Regeln der Gemeinnützigkeit einzusetzen. Fellowships und andere Förderwege setzen jeweils direkt die Satzungszwecke um. Zusätzliches Kriterium ist, dass Journalisten ihre geförderten Aktivitäten ausschließlich auf Themen konzentrieren, die der Gesetzgeber als gemeinnützig definiert, zum Beispiel Wissenschaft, Naturschutz oder Infektionsschutz (...). Die Riff gGmbH unterhält keinen Wirtschaftsbetrieb.

Wir bieten Expertise

Der Gesellschafterkreis besteht aus Personen, die über umfangreiche Erfahrung im Journalismus und als Gründer journalistischer Projekte verfügen. Dies spiegelt sich auch in einer Vielzahl von Preisen wider, die Gesellschafter in Anerkennung ihrer Arbeit verliehen bekommen haben.

Der geschäftsführende Gesellschafter Christian Schwägerl war Redakteur und Korrespondent für Berliner Zeitung, FAZ und Spiegel, bevor er 2012 mit der Gründung neuer Förderstrukturen für den Qualitätsjournalismus begann. Er hat 2017 bis 2019 den modularen Lehrgang „Führen und Managen im Non-Profit-Bereich“ des Kommunalen Bildungswerks e.V. in Berlin absolviert.

Ausschreibung, Bewerbung, Förderung

Bei unserer Arbeit verfolgen wir den Grundsatz der Allgemeinheit, das heißt alle professionellen freiberuflichen Journalistinnen und Journalisten können sich bewerben und die Ergebnisse geförderter Projekte können in Qualitätsmedien aller Art verwendet werden.

Der auf unserer Webseite ausgeschriebene öffentliche Bewerbungsprozess wird von der Zielgruppe gut verstanden, es gab keine Beschwerden. Für alle Mittel haben wir ein breites Spektrum von Multiplikatoren mit Erfolg aktiv angesprochen (Netzwerk Recherche, Wissenschaftspressekonferenz, Journalistenverbände usw.) und zudem auf unserer Webseite detaillierte Informationen publiziert.



Stipendien der Riff freie Medien gGmbH

Die Riff freie Medien gGmbH hat aktuell **zahlreiche Stipendien ausgeschrieben**: Von Recherchestipendien für Klimaprojekte, über internationale Journalismusprojekte für Freie bis hin zu Promotionsstipendien. Die erste Bewerbungsfrist endet am 1. Juni.

Eingegangene Bewerbungen werden zunächst vom Geschäftsführer auf formale Korrektheit geprüft und dann für den Kreis der Gesellschafter zur Sichtung und Beurteilung aufbereitet. Die Gesellschafter beschäftigen sich intensiv mit den Bewerbungen.

Anschließend erfolgt die Auswahl der zu fördernden Projekte und die Festsetzung der jeweiligen Fördersummen.

Abgelehnte Bewerber werden informiert. Erfolgreiche Bewerber akzeptieren die Vergaberichtlinien der Riff freie Medien gGmbH, in denen Pflichten etwa zur Sparsamkeit und Regeln zur Art der Mittelverwendung festgehalten sind.

Die Förderhöhen sind jeweils so bemessen, dass sie zur Erreichung der selbst gewählten Tätigkeiten und zur Bestreitung des Lebensunterhalts dienen und die dafür erforderlichen Beträge nicht übersteigen. Die Empfänger werden nicht zu einer bestimmten Gegenleistung oder zu einer bestimmten Arbeitnehmertätigkeit verpflichtet und erbringen keine Leistungen gegenüber der Riff gGmbH.

Geförderte werden während der Laufzeit der Förderungen regelmäßig kontaktiert, damit die Riff gGmbH sicher sein kann, dass die Mittel wie beabsichtigt für Satzungsziele eingesetzt werden. Zum Abschluss legen die geförderten Journalistinnen und Journalisten auch 2024 Berichte vor.

3. Förderprojekte 2023/24: Recherche

Klimawandel in der Arktis

Projektbeginn: Juni 2023

Projektende: Dezember 2024

Förderpartner: Beause

Geförderte: Tim Kalvelage

Fördersumme: 2500.- €

Bezug gemeinnützige Themen: Recherche und Qualitätssicherung, Wissenschaft, Umweltschutz

Tim Kalvelage ist promovierter Biogeochemiker und Absolvent der Reportageschule in Reutlingen. Er war Redakteur für Chemie und Geowissenschaften beim Magazin Spektrum der Wissenschaft. Heute arbeitet er als freier Journalist und Fotograf für deutschsprachige Zeitungen und Magazine und berichtet vor allem über Ozean- und Klimaforschung.

„Die Förderung ermöglichte es mir, ein Forschungsteam für zwei Monate auf einer Expedition mit dem Forschungsschiff Polarstern im Arktischen Ozean zu begleiten. Dabei entstanden Berichte für mehrere Medien, u.a. eine 8-teilige Serie im Wissenschaftsteil der FAZ.“

Publikationen, die aus der geförderten Recherche entstanden sind:

- FAZ: Expedition in eine schwindende Welt, mehrteiliger Expeditionsbericht im Wissenschaftsteil
- The Guardian: A voyage into a vanishing world, 3. Februar 2024
- Science Notes: Unter den Schollen, No 12 / 2024
- Spektrum der Wissenschaft: Wer lebt am Grund des Nordpols, 14.12.2024





Igor Sousa, Lehrer im Dorf der Yawalapiti, wird von Ulrike Prinz interviewt. Er hat die Corona-Pandemie und die Auswirkung auf die Indigenen miterlebt.

Können Wisente nach Deutschland zurückkehren?

Projektbeginn: Juni 2023

Projektende: Dezember 2024

Förderpartner: Bcause

Geförderte: Katharina Jakob

Fördersumme: 2500.- €

Bezug: Recherche und Qualitätssicherung, Natur- und Umweltschutz, Wissenschaft

Katharina Jakob arbeitet seit 2006 als freie Wissenschaftsjournalistin zu den Themen Landwirtschaft, Agrarwende, Tiere und Artenschutz, vor allem für die Magazine von Geo und PM. Sie ist zudem Autorin mehrerer Bücher (u. a. „Gefährte Hund“ und „Warum Wale Fremdsprachen können – über die Erforschung der tierischen Intelligenz“). Sie lebt in Hamburg.

In ihrem Förderprojekt recherchiert Katharina Jakob die Frage, wie gut Deutschland auf eine Rückkehr der Wisente in die Landschaft vorbereitet ist. Der erste Bulle, der 2017 die deutsch-polnische Grenze übertrat, wurde abgeschossen. Auch ein Projekt im Rothaargebirge ist gescheitert. Doch eine Ausbreitung der Tiere ist sehr wahrscheinlich. Deshalb geht es um die Frage: Was kann Deutschland von anderen europäischen Ländern lernen?

Wie sieht die Toilette der Zukunft aus?

Projektbeginn: Juni 2023

Projektende: Dezember 2024

Förderpartner: Beause

Geförderter: Annette Jensen

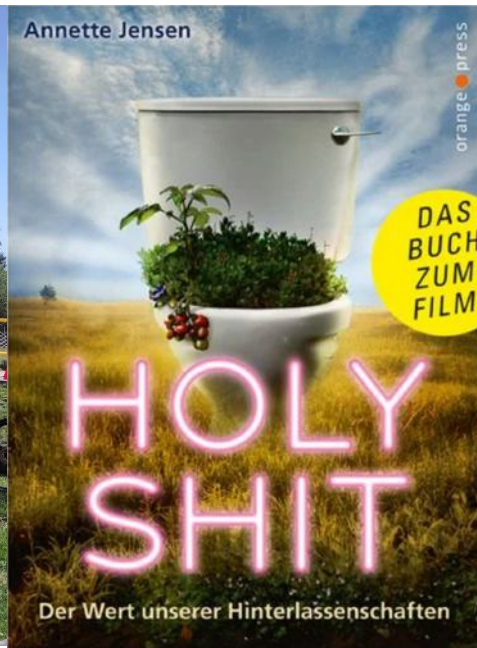
Fördersumme: 2500.- €

Satzungsbezug: Recherche und Qualitätssicherung, Wissenschaft, Infektionsschutz

Annette Jensen war nach dem Studium acht Jahre Redakteurin bei der „taz“ und hat dort das Ressort „Wirtschaft & Umwelt“ mitgegründet. Seit 1998 arbeitet sie als freie Journalistin und Buchautorin. Sie interessiert sich vor allem für Menschen, Projekte und wissenschaftliche Ansätze, die die sozial- ökologische Transformation vorantreiben.

Die Förderung diente Recherchen zu unserem Umgang mit Fäkalien und der Notwendigkeit einer besseren Kreislaufwirtschaft. Sie kam der Recherche für das Buch „Holy Shit“ und weiteren journalistischen Publikationen in Tageszeitungen zugute.

„Holy Shit - Der Wert unserer Hinterlassenschaften“ ist 2024 bei orange press erschienen.



Kohleabhängigkeit und Energiewende in Südafrika

Projektbeginn: August 2023

Projektende: Dezember 2023

Förderpartner: Bcause

Geförderte: Tobias Sauer

Fördersumme: 2500.- €

Satzungsbezug: Recherche und Qualitätssicherung, Umweltschutz, internationale Kooperation

Tobias Sauer hat schon in über 30 Ländern auf allen Kontinenten recherchiert. Er arbeitet als Autor und Redakteur für Medien wie den „Spiegel“, die „Welt am Sonntag“ und „Geo Epoche“. Dabei interessiert ihn sowohl die deutsche und europäische Außen- und Sicherheitspolitik als auch das Leben der Menschen vor Ort. Zudem ist er Host des Podcasts „Über Geschichte“. Bei der geförderten Recherche ging es um die Zukunft der Kohlenutzung in Südafrika. Obwohl das Land riesiges Potenzial für erneuerbare Energien hat, gehört es zu den wichtigsten Kohleförderländern. Tobias Sauer konnte mit der Förderung intensiv in Südafrika recherchieren und mehr als 40 Interviews realisieren, auch zu Chancen einer Energiewende.

Aus der geförderten Recherche sind folgende Beiträge entstanden:

- Deutschlandfunk Kultur, Wettlauf um Afrikas Rohstoffe und Märkte, 27. Februar 2024
- Africa.Table, Geopolitik-Experte Cilliers: „Der Westen wird in Afrika ausmanövriert“, 16. April 2024
- RiffReporter: „Johannesburg: Wie die Folgen der Apartheid Südafrikas größte Stadt bis heute prägen“, 1. Juli 2024
- Welt-Sichten: „Der Westen ist geblendet von alten Stereotypen“, 1. August 2024



*Vielen Dank für euren Support, das hat hier wirklich sehr
geholfen und vieles bei meiner Recherche
erst möglich gemacht."*

Tobias Sauer

Geht Klimaschutz zu Lasten ärmerer Menschen?

Projektbeginn: August 2023

Projektende: August 2024

Förderpartner: Beause

Geförderte: Lena Bäunker

Fördersumme: 2500.-€

Satzungsbezug: Recherche und Qualitätssicherung, Umwelt

Lena Bäunker arbeitet als freie Journalistin zu den Themen soziale Gerechtigkeit und Klimakrise. Ihre Texte erscheinen unter anderem bei Perspective Daily, fluter und ZEIT ONLINE. Bei der geförderten Recherche geht es um die Frage, wie Menschen in Deutschland Klimaschutzmaßnahmen beurteilen und wie diese sich wirtschaftlich auswirken. Beiträge erscheinen auf der unabhängigen Journalismusplattform „Perspectives Daily“.

Aus der geförderten Recherche sind folgende Beiträge entstanden:

- Perspective Daily, 7 Erkenntnisse: So stehen die Menschen in Deutschland zum Klimaschutz, 9. Februar 2024
- Perspective Daily, Klimaschutz schadet der Wirtschaft? 7 Thesen, warum das falsch ist, 11. Mai 2024
- Perspective Daily, Bremst die Landbevölkerung den Klimaschutz? Ich habe das Gespräch gesucht, 26. Juli 2024



“ Ohne das Stipendium hätte ich nicht so lange an dem Thema recherchieren können. ”

Lena Bäunker

Haben die Korallenriffe im Indischen Ozean noch eine Zukunft?

Projektbeginn: Dezember 2023

Projektende: Mai 2024

Förderpartner: Beause

Geförderte: Christina zur Nedden und Nathalie Mayroth

Fördersumme: 2 x 2500.-€

Satzungsbezug: Recherche und Qualitätssicherung, Umwelt

Die deutsche Journalistin Christina zur Nedden lebt in Singapur und berichtet als freie Korrespondentin für WELT, Salzburger Nachrichten, NZZ, Deutsche Welle und andere Medien aus ganz Asien. An der London School of Economics hat sie einen Master in Global Politics mit Fokus China absolviert, sowie Politik an der Hongkong University (HKU) studiert. Natalie Mayroth arbeitet u.a. für die taz, die Presse oder die NZZ am Sonntag, für die sie als Korrespondentin aus Indien und seinen südasiatischen Nachbarländern berichtet. Sie absolvierte ihren Magister in Europäischer Ethnologie, Soziologie und Iranistik an der LMU München.

Im Förderprojekt beschäftigen sich die Journalistinnen am Beispiel Malediven gemeinsam mit der Frage, ob die fragilen Ökosysteme noch eine Zukunft haben und welche Rolle Renaturierungsprojekte spielen können.

Aus der geförderten Recherche sind folgende Beiträge entstanden:

- Zeitschrift für Internationale Politik, Malediven: Der geopolitische Archipel, 24. Juni 2024
- Neue Zürcher Zeitung, Im Kampf gegen die Überflutung gefährden die Malediven sich selbst, 13. April 2024
- Spiegel Online, Wie die Regierung der Malediven ihr Ökosystem zerstört, 23. Juni 2024



4. Förderprojekte 2023/24: Bildung

Podcast-Projekt in der Kinder- und Jugendbibliothek Erfurt

Projektbeginn: Juni 2023

Projektende: Mai 2023

Förderpartner: Körber-Stiftung

Geförderte: Tobias Sauer und Carola Dorner

Fördersumme: 2000.- €

Satzungsbezug: Bildung

Die freie Journalistin Carola Dorner und der freie Journalist Tobias Sauer produzieren gemeinsam den „History Podcast“. In jeder Folge sprechen sie über ein historisches Thema, zu dem sie recherchiert und veröffentlicht haben. Ihre Geschichten erscheinen bei Geo Epoche, P.M. History, Spiegel, Science Notes, Zeit Leo, Spektrum der Wissenschaft. Sie unterhalten sich im Podcast über die Geschichte, die Recherche dahinter und über einen bestimmten Aspekt ihrer journalistischen Arbeit. Die Förderung aus dem Jahr 2023 ermöglichte es, nach ausführlichen Vorrecherchen am 22. Februar 2024 in der Kinder- und Jugendbibliothek Erfurt eine Veranstaltung über „Historische Fake News, Quellenkritik und was wir heute daraus lernen können“ durchzuführen. Daran nahmen 50 Schülern und Schülerinnen aus zwei Schulklassen teil.

Bei der Veranstaltung entstand gemeinsam mit den Jugendlichen ein Podcast, der **am 1. März 2024** gesendet wurde.



Wie riecht Heimat? Riechtraining in Münchner Bibliothek

Projektbeginn: Juni 2023

Projektende: Mai 2024

Förderpartner: Körber-Stiftung

Geförderte: Fabienne Hübener

Fördersumme: 2000.- €

Satzungsbezug: Bildung, Heimatpflege

Fabienne Hübener widmet sich als Wissenschaftsjournalistin dem Gehirn und den Sinnen. Sie promovierte über den Riuchsinn der Primaten und erforschte in Japan kulturelle Unterschiede in der Duftwahrnehmung. Seit 2006 arbeitet sie als freie Journalistin. Ihre Texte erschienen im Lancet, in der Neuen Zürcher Zeitung und der Apotheken Umschau und wurden mit zwei Journalistenpreisen ausgezeichnet. Veranstaltungsformate zum Thema Riechen hat Hübener bereits in der von der Robert Bosch Stiftung finanzierten Masterclass Wissenschaftsjournalismus entwickelt.

Die Förderung der Riff g GmbH ermöglichte nun die Zusammenarbeit mit der Bibliothek des Bayerischen Landesvereins für Heimatpflege (BLH) in München zu den „Düften der Heimat“. Bei einer Veranstaltung **am 25. Januar 2024** erkundeten die Teilnehmer typische bayerische Gerüche – und gingen der Frage nach, ob diese am Verschwinden sind.



Raumfahrt-Workshop in der Leibniz Bibliothek Hannover

Projektbeginn: Juli 2023

Projektende: Dezember 2024

Förderpartner: Körber-Stiftung

Geförderte: Christoph Otto

Fördersumme: 2000.- €

Satzungsbezug: Bildung

Christoph Otto ist Autor und Fotograf. Seine Arbeiten erscheinen weltweit in Magazinen und Büchern und werden international ausgestellt. Im Mittelpunkt seines Schaffens stehen Themen über extreme menschliche Lebensweisen. Seit einem Jahrzehnt arbeitet er mit Astronauten. Neben seiner journalistischen Tätigkeit lehrt Christoph Otto und entwickelt neue Workshop-Formate (Foto: Veranstaltung in der Stadtbibliothek Koblenz 2022).

Unsere Förderung unterstützte Christoph Otto dabei, am 25. August 2024 am Leibniz Informationszentrum TIB Hannover, der weltweit größten Fachbibliothek für Technik und Naturwissenschaften und Universitätsbibliothek der Leibniz Universität Hannover, einen Workshop mit dem Titel „Was wir von Astronauten lernen können“ auszurichten.



5. Förderprojekte 2023/24: Wissenschaft

Forschungsförderung zu Klimajournalismus

Projektbeginn: Juli 2023

Projektende: Juli 2024

Förderpartner: Eigenmittel Riff gGmbH

Geförderte: Charleen Florijn

Fördersumme: 1000.- €

Satzungsbezug: Förderung von Wissenschaft und Forschung

Charleen Florijn ist freie Journalistin und beschäftigt sich mit der Klimakrise. Sie arbeitet unter anderem für den WDR-Instagram-Kanal @klima.neutral und leitet als Medientrainerin Workshops zu den Themen „Konstruktiver Journalismus“ und „Klimajournalismus“. Unser Wissenschaftsstipendium diente der Forschung für Charleen Florijns Abschlussarbeit. Sie hat die Masterarbeit im Juni 2024 mit dem Titel „Konstruktiver und nicht-konstruktiver Klimajournalismus im Vergleich. Auswirkungen auf das Interaktionsverhalten in sozialen Medien“ am Institut für Deutsche Sprache und Literatur 1 der Uni Köln eingereicht.



6. Weitere Förderprojekte

Long Covid



Die Riff gGmbH hat zwischen 2020 und 2022 bereits zahlreiche Recherchen zum Thema „Long Covid“ gefördert. Im letzten Projekt aus den 2022 zugewandten Mitteln der Klaus Tschira Stiftung beschäftigt sich der Wissenschaftsjournalist Rainer Kurlemann noch bis Frühjahr 2024 mit den Langzeitfolgen von Covid-Erkrankungen. Der Journalist hat dazu wissenschaftliche Long-Covid-Kongresse in Deutschland besucht und zahlreiche Experten und Betroffene interviewt. Daraus sind mehrere Publikationen zum Thema entstanden,

Pandemia Podcast



2021 und 2022 hat die Riff gGmbH mit Mitteln der Tschira-Stiftung Laura Salm-Reifferscheidt (Mitte), die Macherin des populären Pandemia-Podcasts, mit mehreren Förderungen unterstützt. Der Podcast hat sich zu einer wichtigen Informationsquelle rund um das Thema Infektionsschutz und Pandemie entwickelt und ein großes Publikum gefunden. Wir freuen uns sehr, dass der Podcast auf nachhaltiges Interesse stößt und regelmäßig neue Folgen erscheinen. Dies setzt den gemeinnützigen Zweck „Schutz vor Infektionskrankheiten“ praktisch um.

7. Aufwände und Ausgaben

Geschäftsführung

Als geschäftsführender Gesellschafter hat Christian Schwägerl den laufenden Betrieb der Riff gGmbH geleistet, u.a. durch Einwerben von Spenden, Verfassen und Verbreiten der Ausschreibungen, Organisation des Auswahlprozesses, intensive Betreuung der Geförderten, Erstellung der Steuer- und Bilanzunterlagen, Absprachen zwischen den Gesellschaftern, Relaunch und Betreuung der Webseite u.v.m.. Es fand regulär im Herbst 2024 eine Gesellschafterversammlung statt.

Personal- und Sachausgaben

Die Ausgaben der Riff gGmbH für Personalkosten (Geschäftsführer) beliefen sich 2024 auf 8299,-€ inklusive Sozialabgaben. Die weiteren Ausgaben sind – wie angekündigt nach Wegfall von Sonderkosten für Rechtsberatung – gegenüber 2023 um mehr als die Hälfte in Höhe auf 2969,-€ gesunken.




Die Gesellschaft ist stets bemüht, den Verwaltungsaufwand möglichst gering zu halten. Ein zeitnaher Mitteleinsatz ist uns besonders wichtig, wobei zu beachten ist, dass sich geförderte journalistische Aktivitäten über Zeiträume von bis zu drei Jahren erstrecken können. Wie dargelegt, waren die Förderungen 2024 aus besonderen Umständen im Verhältnis zu anderen Ausgaben niedriger als sonst, was aber 2025 ausgeglichen wird.

Kontostand 31.12.2023: 23.775,05 €

Kontostand 31.12.2024: 29.131,74 €

Der Betrieb der gGmbH ist gesichert. Für 2025 wurden Fördermittel in Höhe von rund 90.000€ eingeworben.



“ Vielfalt, Kooperation, Tiefgang –
das sind Eigenschaften von
Korallenriffen und von gutem
Journalismus. Daher heißen wir
Riff freie Medien gGmbH. ”

IMPRESSUM

Riff freie Medien gGmbH, Lietzenburger Strasse 107, 10707 Berlin
christian.schwaegerl@riff-gemeinnuetzig.de, Tel. 030-86207325
Webseite: <https://www.riff-gemeinnuetzig.de>

Gesellschafter: Christian Schwägerl (Geschäftsführer), Max Steinbeis, Uwe H. Martin
Handelsregister Gerichtsstand: Berlin

Umsatzsteuer-ID: DE307670673

Bankverbindung: GLS Bank, DE52430609671211063700

Anerkannt als gemeinnützig mit Freistellungsbescheid des Finanzamts für Körperschaften I Berlin

StNr. 27/612/05980, mit Schreiben vom 7.4.2021

Dieser Jahresbericht wurde im Oktober 2025 erstellt.

Fotonachweise: **S.1;** Francesco Ungaro; **S.2:** Merkau; **S.7** Tim Kalvelage, AWI; **S.8:** Russ McSpadden, Center for Biological Diversity, privat; **S. 8:** Ccezar2004/Wikimedia/gemeinfrei, Robert Bosch Stiftung/David Ausserhofer; **S.9:** Privat; **S. 10:** Jens Schünemann; **S.11:** privat; **S.12:** privat, Kristina Kast, Dhahau Naseem; **S. 13:** Kinder- und Jugendbibliothek Erfurt
S.14: privat, Petra Hoeglmeier (rechts); **S.15:** Stadtbibliothek Konstanz; **S.16:** privat; **S.17:** Kinga Howard (oben), privat